

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 17

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doch muß ich hier verweilen; bin gebannt
Durch's Doppel-e, — durch Ehe an dieß Land;
Denn meine Sie, dazu zwei theure „Es“chen
Vertreiben mir wol solche Reise-Späßchen.
Dahin
Muß jeder solche Lieblingstraum entfliehn.

Doch kann ich mich im Flug der Phantasie
Hoch über Erdenstaub durch **Poesie**
Erheben und des Himmels Wonne fühlen,
Kann meine Brust im reinen Aether fühlen.
Dahin
Ach Dahin nur kann Lehrer-Sorge fliehn! Känel.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Berichtigung.

Die Nr. 82 des „Amtsblattes“ brachte unter andern Schulausschreibungen auch diejenige der Elementarschule zu Rohrbach mit Fr. 75 Besoldung. Da einer der faulesten Schäden in unserm Volksschulwesen die oft ganz erbärmlich niedrige Lehrerbefoldung ist und wir es zur heiligen Pflicht uns gemacht, gegen diesen die bernische Volksbildung schändenden Umstand mit offenem Visier in die Schranken zu treten, so konnte es nicht anders sein, als daß bei 20 Rappen täglicher Lehrerbefoldung ernste Worte des Tadelz fallen mußten.

Laut gefälliger Zuschrift der Schulkommission zu Rohrbach hat das „amtliche Blatt“ die fragliche Lehrerbefoldung irrig gegeben und beträgt diese statt nur Fr. 75 **Fr. 175.** In dem Maße die Besoldung nun größer ist, in dem Maße berichtigen wir mit Vergnügen den in letzter Nummer ausgesprochenen Tadel, und fügen im weitem zur möglichsten Satisfaction der Rohrbacher bei, daß sie letztlich um Fr. 60 verständiger geworden, indem die bisher nur Fr. 115 betragende Lehrerbefoldung nach dem einstimmigen Antrag der Schulkommission zu obiger Summe aufgebessert wurde.

Ist hiemit also der Gemeinde Rohrbach Gerechtigkeit geschehen, so gebührt solche nun auch dem Sekretariat der Erziehungsdirektion. Es ist höchst auffallend, wie dasselbe häufig Schulausschreibungen „Namens der Erziehungsdirektion“ zur Veröffentlichung bringt, denen der Einklang mit dießfalls bestehenden Vorschriften abgeht. So sollte, wenn wir nicht sehr irren, stets die Schülerzahl angegeben sein; es soll das Beheizungsmaterial für das Schulzimmer nicht zur Besoldung des Lehrers gerechnet werden; und noch viel weniger endlich eine Schulausschreibung stattfinden ohne Angabe eines Prüfungstermines. —

Es bittet respektvoll und allerseits um gefällige Entschuldigung:

Die Redaktion.

Schulausschreibungen.

1) Die Unterschule zu Täuffelen mit 7 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die Uebernahme der Mädchenarbeitschule sammt „Heize und Wäsche“. Besoldung in Baar Fr. 130 wozu Wohnung um Fr. 43. 50 nebst Holz und Torf um Fr. 19. Summa Fr. 192. 50. Prüfung, 1. Nov. Nachm. h. 2 Uhr das.

2) Die Schule zu Ebliken bei Brienz mit 34 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die Abhaltung der Kinderlehren sammt „Wäsche u Heize“. Besoldung: in Baar Fr. 78. 57 wozu Wohnung um Fr. 14. 29 und Holz um Fr. 17. 14. Summa Fr. 110 (täglich 30 Rappen!!!). Prüfung am 1. Nov. Morgens 9 Uhr daselbst.

3) in der Kirchgemeinde Steffisburg:

a. Die Schule im obern Homberg mit 70 Kindern;

b. diejenige im untern Homberg mit 7 Kindern; Pflichten: nebst den gesetzlichen das Halten der Kinderlehren sammt „Heize u Wäsche“. Besoldung für jede: in Baar Fr. 145 wozu Wohnung um Fr. 35. Summa Fr. 180

(täglich 49 Rp.!!). Prüfung für beide am 7. Nov. Morgens 9 Uhr im obern Homberg.

4) Die Unterschule im Heimberg bei Steffisburg mit 60 Kindern. Pflichten die gesetzlichen. Besoldung: in Baar und Summa Fr. 115 (**täglich 31 Rappen!!**). Prüfung am 2. Nov. daselbst. Nota bene! die Bewerber für diese und die sub 3 bezeichneten Schulen haben sich laut Amtsblatt „bei dem Unterzeichneten“ zu melden; unterzeichnet ist Herr C. Hebler in Bern, Sekretär der Erziehungsdirektion?! —

5) Die Oberschule zu Häusern bei St. Stephan mit 60 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen die üblichen Kirchendienste. Besoldung in Baar: Fr. 181. 16, wozu Wohnung und Antheil Garten um Fr. 7. 25. Summa Fr. 188. 41. Prüfung am 2. Nov. Morgens 9 Uhr daselbst.

6) Die Unterschule zu Huttwyl mit 180 sage **einhundert und achtzig Kindern!!!** Pflichten: nebst den gesetzlichen „keine andern als Heize u Wäsche sammt Aushülfe bei den Kinderlehren und Leichengebeten.“ Besoldung: Summa in Baar Fr. 181. 16. (Bei der enormen Last also täglich 49 Cent.!!) Prüfung am 30. Okt. Morgens 9 Uhr daselbst.

7) Die Schule zu Trubschachen mit 70 Kindern. Pflichten nebst den gesetzlichen wechselseitig die üblichen Kirchendienste sammt „Wäsche u Heize“. Besoldung in Baar Fr. 139. 15, wozu Wohnung und Garten um Fr. 65. 20. Summa Fr. 204. 35. Prüfung am 31. Okt. Morgens 9 Uhr daselbst.

8) Die Oberschule zu Weissenbach bei Boltigen mit 59 Kindern. Pflichten die gewöhnlichen. Besoldung: in Baar Fr. 186. 23, wozu Wohnung um Fr. 50; Pflanzland um Fr. 20 und 3 1/2 Klafter Holz um Fr. 20. 29, Summa Fr. 276. 52. Prüfung am 1. Nov. Vormittags 10 Uhr zu Boltigen.

Lehrerwahlen:

- 1) Herr Joh. Nellig, bisher in Euz, an die Oberschule zu Mettenborn.
- 2) „ Joh. Kunz, bisher in Niedern, an die 3te Klasse zu Mettenborn.
- 3) „ Dan. Tschan, früher zu Hilterfingen, an die Schule zu Tschingel.
- 4) „ J. U. Jakob, bisher zu Bleienbach, an die Oberschule zu Oberburg.
- 5) „ Joh. Prisi von Nebeschi an die Unterschule zu Oberburg.
- 6) „ Joh. von Grünigen, Seminarist, an die Unterschule zu Reimern.
- 7) „ Chr. Gygar von Bleienbach, an die Unterschule zu Stettlen.
- 8) „ Joh. Marti, bisher auf der Gumm, an die Schule zu Zielesbach.
- 9) „ Jakob Minder von Huttwyl, an die Oberschule zu Huttwyl.
- 10) „ Fr. Kurt von Roggwyl an die Unterschule zu Walliswyl.
- 11) Jungfer Rosina Witschi an die Unterschule zu Ittigen.

Bücher = U m s a t z.

- Durch das Kommissionsbureau sind
- angetragen:** 34) Groschenbibliothek der griechischen und römischen Klassiker, 84 Bdn., um Fr. 9
- 35) Becker, deutsche Schulgrammatik, 4. Ausg. gut in Rück- u. Eddr. geb. nebst Kommentar in 3 Abtheilungen in Tausch gegen Zschokke, Stunden der Andacht.
- 36) Rabener, Satyren, 8 Bde. in Hbfrzbd. mit Kupfern, in Tausch gegen Neues schweiz. Unterhaltungsblatt Jahrgänge 1852 u. 53.
- 37) Dr. Koch, Taschenbuch der deutschen und Schweizer-Flora. (Vollständ. Handb. d. Botanik nach neuestem System) broch. neu, über 600 Seiten.

verlangt: Volkssch, Lehrplan für Landschulen.

Zschokke, Stunden der Andacht. Siehe oben Nr. 35.

N. schw. Unterhaltungsblatt. Siehe oben Nr. 36.

Errata. In Nr. 16 S. 125, Zeile 25 v. ob. lies nun st. nur.
 „ „ „ „ „ 16 v. u. „ mehr st. nahe.